

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen  
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: [info@ai-el-salvador.de](mailto:info@ai-el-salvador.de)  
W: <https://www.amnesty.de> . <https://www.ai-el-salvador.de>  
[https://twitter.com/AI\\_El\\_Salvador](https://twitter.com/AI_El_Salvador)  
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



21. April 2022

## DER „KRIEG“ VON NAYIB BUKELE GEGEN DIE BANDEN VERSCHÄRFT DIE MENSCHENRECHTSKRISE IN EL SALVADOR

Interview

**Die Direktorin für die Americas von Amnesty International, Erika Guevara Rosas, sagte gegenüber Expediente Público, dass diese Politik der „eisernen Faust“ das strukturelle Problem der Banden in El Salvador nicht löst.**

**Am 27. März 2022 ordnete der salvadorianische Präsident einen Ausnahmezustand an, der den Banden in diesem zentralamerikanischen Land den Krieg erklärt.**

Weit entfernt davon, eine ganzheitliche Antwort auf ein soziales Problem zu geben, stellen die von Präsident Nayib Bukele beschlossenen umstrittenen Maßnahmen zur Eindämmung der Bandengewalt in El Salvador ein deutliches Beispiel für den „strafenden Populismus“ dar, den der Präsident einsetzt, um die Bevölkerung glauben zu machen, dass die Gewaltkriminalität bekämpft werde. Im Gegenteil verschlimmern sie die ernste Situation von Menschenrechtsverletzungen, erklärte Erika Guevara Rosas, Direktorin für die Americas bei Amnesty International.

In einem Interview mit Expediente Público stellte Guevara Rosas fest, dass die vom salvadorianischen Präsidenten seit dem 27. März 2022 ergriffenen Maßnahmen keine Politik darstellt, die darauf abzielt, „die strukturellen Ursachen“ des Bandenproblems anzugehen, sondern sie sind vielmehr Instrumente, die die Rechte der gesamten Bevölkerung angreifen, einschließlich Journalist\_innen und Medien.

**Originalton im Youtube-Video:**

<https://www.youtube.com/watch?v=8JyGeDebINo>

„Es ist offensichtlich, dass diese Maßnahmen nur darauf abzielen, Popularität im Amt als Präsident zu gewinnen, aber langfristig lösen sie das Problem von Kriminalität und Gewalt nicht. Ganz im Gegenteil nähren sie das bestehende Klima der Gewalt, das die organisierte Kriminalität in fast dem gesamten salvadorianischen Territorium in der Hand hat“, sagte Guevara Rosas.

**Weiterlesen (Spanisch):** [Nayib Bukele en guerra abierta contra periodistas y Estados Unidos](#)

AMNESTY  
INTERNATIONAL



Am 27. März 2022 genehmigte das Parlament mit 67 Stimmen eine „[Ausnahmeregelung](#)“, um angesichts des Anstiegs von Morden „das Leben der Salvadorianer zu schützen“. Dieser Ausnahmezustand setzt unter anderem die Rechte auf Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit sowie den Schutz der Kommunikation für einen Zeitraum von 30 Tagen außer Kraft.

Die von Bukele verwendete Regelung, geschützt durch [Artikel 29 der Verfassung](#), kann in „Fällen von Krieg, Invasion des Territoriums, Rebellion, Aufruhr, Katastrophe, Epidemie und anderen allgemeinen Katastrophen oder schweren Störungen der öffentlichen Ordnung“ eingesetzt werden.

Am 26. März verzeichnete El Salvador die alarmierende Zahl von [62 Morden](#), was die höchste tägliche Todesrate in den letzten vier Jahren darstellt, berichtete die Nationale Zivilpolizei.

**Grafik:** Der Weg von Nayib Bukele gegen die Banden  
Seit Beginn des Ausnahmezustands bis zum 20. April 2022 wurden 14.000 Bandenmitglieder verhaftet.  
In 25 Tagen seit Inkrafttreten des Ausnahmezustands.

Die salvadorianische Polizei hat die Inhaftierten wie Trophäen ausgestellt und sogar ein Video auf ihrem offiziellen Twitter-Account veröffentlicht, in dem mindestens drei Bandenmitglieder zu sehen sind, wie sie von Gefängniswärtern auf dem Boden gefoltert werden. Später wurde das Video wieder gelöscht.

„Es gibt viele Beschwerden über Misshandlungen, Erniedrigung, Folter, nicht nur zum Zeitpunkt der Verhaftung, sondern auch in der Art und Weise, wie diese Menschen im Gefängnisystem behandelt werden (...) Man versucht, der Bevölkerung zu zeigen, dass die Misshandlung dieser Menschen Teil der Politik ist, und das kann in keiner Gesellschaft akzeptiert werden“, sagte Guevara Rosas.

Die Menschenrechtsverteidigerin erklärte, dass mit den von der salvadorianischen Regierung verabschiedeten Maßnahmen Rechte außer Kraft gesetzt wurden, die nach internationalen Standards nicht ausgesetzt werden dürfen, wie etwa die „Normen für ein ordnungsgemäßes Verfahren und Garantien für einen fairen Prozess“.

Der Präsident wies außerdem den Generaldirektor der Strafanstalten Osiris Luna Meza an, in allen Sicherheits- und Hochsicherheitsgefängnissen „maximale Notstandsmaßnahmen“ durchzuführen. „Alle Zellen bleiben rund um die Uhr geschlossen, niemand geht raus oder in den Hof“, befahl Bukele.

„Die Regierung glaubt, dass wir vorhaben, die Rechte von Menschen zu verteidigen, die kriminelle Handlungen begangen haben, und das ist in der Tat ein Anliegen. Aber wir sind auch besorgt über die Menschenrechte der gesamten Bevölkerung in einem Kontext, in dem Menschenrechtsverstöße von der Regierung selbst akzeptiert und toleriert werden“, sagte Guevara Rosas.

**Grafik:** Der Weg von Nayib Bukele gegen die Banden  
Die ergriffenen Maßnahmen öffnen Tür und Tor dafür, dass schwere Übergriffe begangen werden können, sagen Menschenrechtsorganisationen.  
26. März 2022: 62 Morde in El Salvador  
27. März 2022: Das Parlament beschließt Ausnahmezustand  
5. April 2022: Strafrechtsreform bestraft diejenigen mit bis zu 15 Jahren Haft, die Nachrichten über Banden veröffentlichen.



**Weiterlesen (Spanisch): [Nayib Bukele legaliza la mordaza contra los medios que publiquen mensajes de las pandillas](#)**

Bukele kam 2019 mit dem Versprechen an die Macht, das organisierte Verbrechen zu bekämpfen und die Mordrate zu senken.

Im selben Jahr hatte Guevara Rosas die Gelegenheit, sich mit dem designierten Präsidenten zu treffen, der versprach, „eine andere Stimme zu sein und sich von Regierungsmodellen zu distanzieren, die die Menschenrechte missachten“.

„Was wir sehen, ist das genaue Gegenteil, autoritäre Aktionen, eine Politik, die von einem kooptierten Parlament in Gesetze gekleidet wird, ein Parlament, das vollständig von Präsident Bukele kontrolliert wird, und eine Justiz, die weit davon entfernt ist, eine Balance der Rechenschaft zu schaffen, weil wir auch sehen, dass es den Launen von Präsident Bukele unterliegt“, wiederholte Guevara Rosas.

Die Standardmindestregeln der Vereinten Nationen für die Behandlung von Gefangenen, bekannt als „Mandela-Regeln“, legen grundlegende Standards für die Behandlung von Gefangenen fest, einschließlich Mindestanforderungen in Bezug auf den Zugang zu Frischluft für Bewegung, Ernährung, Kleidung und angemessene Betten.

**Massenverhaftungen, Systemzusammenbruch**

Bis zum 20. April 2022 wurden mehr als 14.000 Bandenmitglieder im Rahmen einer Offensive von Polizei und Armee festgenommen.

Die Menschenrechtsverteidigerin wiederholte, dass keine dieser Personen gemäß den Regeln eines ordnungsgemäßen Verfahrens inhaftiert wurde und sie die Anklagen auch nicht kennen.

„Es wurde eine Art Profil des Verbrechens erstellt, jede Person, die ein Tattoo hat, die einer bestimmten Gemeinschaft, einem bestimmten Viertel angehört, wird verhaftet, weil es aktuell kein System der gegenseitigen Kontrolle gibt, das Willkür und Missbrauch von Seiten von Präsident Nayib Bukele verhindern würde“, betonte Guevara Rosas.

**Weiterlesen (spanisch): [Bukele vuelve an poner régimen de excepción tras ola de violencia sin precedentes](#)**

Der Ausnahmezustand setzte die Versammlungsfreiheit und die Unverletzlichkeit der Korrespondenz vorübergehend außer Kraft. Die Kontrolle wurde der Nationalen Zivilpolizei und den Streitkräften von El Salvador übertragen.

„Die Polizei und die Armee haben einen Freibrief. Wenn Sie eine Straße hinuntergehen und sich verlaufen und ein Polizist Sie anhält und beschließt, anzuzeigen, dass Sie eine Person sind, die einer Bande angehört, dann werden Sie verhaftet, unabhängig davon, ob Sie ein Delikt oder einen Verstoß begangen haben oder nicht“, sagte Guevara Rosas.

**Grafik:** Welche Rechte setzte der Ausnahmezustand in El Salvador außer Kraft?

Der Ausnahmezustand wird 30 Tage dauern und betrifft folgende Rechte:

- Versammlungsfreiheit
- Unverletzlichkeit der Korrespondenz
- das Recht auf Auskunft über den Grund einer Verhaftung
- das Recht, innerhalb von 72 Stunden einem Richter vorgeführt zu werden
- Vertretung durch einen Rechtsanwalt



El Salvador, das aufgrund der prekären Bedingungen und der Überbelegung der Gefängnisse bereits eine „sehr schwere Gefängniskrise“ durchmache, habe den „höchsten Prozentsatz an Menschen, die ohne Gerichtsverfahren inhaftiert sind“. Ein großer Teil von ihnen seien Bandenmitglieder, sagte die Direktorin für die Americas von Amnesty International.

Die Unterbringung von mehr als 10.000 Bandenmitgliedern in diesen Gefängnissen werde das System zum Einsturz bringen, sagte Guevara Rosas.

„Der größte Teil der Gefängnisinsassen in El Salvador ist ohne Gerichtsverfahren inhaftiert (...) Mit mehr als 10.200 Inhaftierten in nur wenigen Wochen zeigt sich bereits, dass das System selbst zusammenbricht“, sagte Guevara Rosas.

**Weiterlesen (Spanisch): [El Salvador: Empresarios temen política de expropiaciones luego que Bukele intervino rutas de buses](#)**

Der salvadorianische Präsident, der täglich die Zahl der Inhaftierten auf seinem Twitter-Account veröffentlicht, räumte ein, dass es immer eine Marge von „[1 % Fehler](#)“ bei den vorgenommenen Verhaftungen gebe und dass „ein faires System“ das korrigieren werde.

„Die Veröffentlichung dieser Art von Zahlen erzeugt nur noch größere Beunruhigung“, betonte die Menschenrechtsverteidigerin.

**Bukeles „autoritäre Untertöne“**

Das Parlament billigte auch eine Reform des Strafgesetzbuchs, die der Zensur von Journalist\_innen und unabhängigen Medien in El Salvador Tür und Tor öffnet.

Die Reform sieht bis zu 15 Jahre Gefängnis für diejenigen vor, die an der Vorbereitung und Verbreitung von Nachrichten mit Anspielung auf terroristische Gruppen beteiligt sind oder diese durchführen.

Diese Reform macht Amnesty International große Sorge, angesichts der Tatsache, dass Bukele seit Beginn seiner Amtszeit einen „Angriff“ auf Journalist\_innen und unabhängige Medien aufrechterhalten hat.

Ende letzten Jahres bestätigte Amnesty International Beweise dafür, dass zwischen Juni 2020 und November 2021 in El Salvador die Mobilgeräte von mindestens 35 Personen, darunter 31 Journalist\_innen, mit Pegasus-Software infiziert waren.

**Weiterlesen (spanisch): [El Salvador: Bukele copia Ley de Agentes Extranjeros de Ortega y se lanza contra ONGs](#)**

Die Menschenrechtsverteidigerin erinnerte daran, dass unabhängige Medien eine herausragende Rolle dabei spielen, der Bevölkerung das Recht auf Information zu garantieren, aber Präsident Bukele „hat ihnen den Krieg erklärt“.

„Die Regierung hätte die Macht, jedes Medienunternehmen zu verfolgen, das auch nur Informationen über die in diesem Zusammenhang stattfindenden Menschenrechtsverletzungen veröffentlicht“, sagte sie.

Die Politik der Regierung spiegele neben „Menschenrechtsverletzungen“ auch die Züge „autoritärer Untertöne“ wider, die Bukele seit Beginn seiner Amtszeit an den Tag gelegt habe, sagte die Menschenrechtsverteidigerin.

Sie meinte, dass der salvadorianische Präsident ein Drehbuch kopiere und einem „sehr wiederkehrenden Modell“ von Ländern wie Nicaragua mit dem Regime von Daniel Ortega und Rosario Murillo folge.



Die Reform des salvadorianischen Strafgesetzbuches ist vergleichbar mit dem Ende 2020 von Ortega verabschiedeten sogenannten Special Cybercrime Law.

„Die Wahrheit ist, dass die autoritären Untertöne der Regierung von Präsident Bukele seit Beginn seiner Amtszeit klar waren (...) Es scheint, dass diese autoritären Führer, unabhängig vom politischen Spektrum, ein sehr ähnliches Drehbuch mit verheerenden Resultaten kopieren“, sagte Guevara Rosas.

### **Abkommen mit Banden**

Der Anstieg der Bandengewalt in El Salvador geschah nach einer Reduktion der Mordraten, die auf mutmaßliche Regierungsverhandlungen mit mindestens zwei der wichtigsten kriminellen Banden in diesem zentralamerikanischen Land zurückzuführen war, einschließlich der Mara Salvatrucha (MS-13).

Am 8. Dezember 2021 hat das Finanzministerium der Vereinigten Staaten [zwei Beamte der Regierung Bukele sanktioniert](#), nachdem eine Untersuchung „verdeckte Verhandlungen“ mit der kriminellen Organisation ergeben hatte.

Osiris Luna Meza, Direktor der Strafanstalten, und Carlos Amilcar Marropuín Chica, Leiter der Einheit für den Wiederaufbau des Sozialgefüges, wurden sanktioniert.

Die US-Regierung sanktionierte auch Alma Yanira Meza Olivares, die Mutter von Osiris Luna Meza. Obwohl sie laut Finanzministerium keine offizielle Position in der Regierung innehat, fungierte sie bei einigen dieser Transaktionen mit den Banden als Unterhändlerin.

Das Finanzministerium sagte, diese Treffen dienten dazu, „einen geheimen Waffenstillstand mit den Bandenführern auszuhandeln“.

„Es ist besorgniserregend zu sehen, wie diese gescheiterte Politik weiterhin von Präsident Bukele selbst wiederholt wird und vor allem, wie viele dieser gescheiterten Politiken formalisiert werden, was verheerende Folgen für die Menschenrechte in El Salvador hat“, betonte Guevara Rosas.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das spanische Original:

**La „guerra“ contra las pandillas de Nayib Bukele agravan crisis de derechos humanos en El Salvador,**

<https://www.expedientepublico.org/la-guerra-contra-las-pandillas-de-nayib-bukele-agravan-crisis-de-derechos-humanos-en-el-salvador/>

